

Stock-Shot

Englisch: Stock Shot

ALLGEMEIN

Archivaufnahme aus Bestandsbibliothek oder kommerzieller Quelle — Flugaufnahmen, Verkehr, Landschaften. Zeitsparender als Neu-Dreh, aber Authentizität prüfen.

Für eine Luftaufnahme der Manhattan-Skyline ohne Budget für einen Hubschrauber-Tag oder eine Verkehrsszene in Tokyo bei einer Berliner Crew greifen Profis auf Stock-Shots zurück — fertige, lizenzierbare Aufnahmen aus Archiven oder Stock-Footage-Providern, die sich direkt in ein Projekt integrieren lassen. Das spart nicht nur Drehtage, sondern oft auch erhebliche Kosten für Permits, Locations und Equipment. Die Praxis ist pragmatisch: In Datenbanken wie Getty Images, Pond5, Shutterstock oder spezialisierten Archiven wie Greenpeace-Material und NASA-Footage lässt sich die passende Aufnahme recherchieren. Dann folgt die Prüfung der Lizenzierung — ob editorial, commercial oder zeitlich limitiert — und die Buchung der benötigten Download-Qualität: 2K oder 4K, je nach Projektvorgabe. Die meisten Provider bieten Metadaten: Aufnahmedatum, Location, Kamera-Specs. Das ist entscheidend für Continuity-Checks und Color-Grading: Ein Stock-Shot von 2015, gedreht auf RED, hat andere Sensor-Charakteristiken als aktuelles Arri-Material. Authentizität ist der Knackpunkt. Ein generischer Stock-Shot Manhattan-Skyline funktioniert für Montagen, Übergänge, Establishing-Shots — ohne Nahaufnahmen oder Charaktere im Vordergrund. Zu häufig gesehene Clips (die „Drohnen-Spin über Großstadt“-Klischees) wirken jedoch schnell billig. Gute Editoren machen einen Unterschied: Color-Correction, Speed-Ramping oder ein Weißabgleich, der zum restlichen Material passt, verwandelt einen generischen Stock-Shot in ein geschlossenes Bild. Manchmal reicht es auch, den Shot zu cropen, zu zoomen oder nur 3–4 Sekunden statt der ganzen Länge zu nutzen. Im Spielfilm-Bereich erscheinen Stock-Shots fast immer in Montagen (Verkehr, Straßenszenen, Wetter-Establishing), manchmal auch in TV-Produktionen mit engen Budgets. Dokumentationen haben es einfacher — dort wird Archiv-Material per Natur erwartet. Für Fiction gilt die Grundregel: unsichtbar machen. Der Zuschauer sollte nicht erkennen, dass ein fertig eingekaufter Shot montiert wurde. Dafür braucht es überlappende Bewegung, gutes Color-Matching und die richtige Schnitt-Position — nicht zu dominant, nicht zu marginal.